

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
1. Orientierungsversuch: die aktuellen Rahmenbedingungen pädagogischer Forschung	8
1.1. Diagnose: das Phänomen der Postmoderne	11
1.2. Merkmale der Veränderung	16
1.3. Konsequenzen: Pluralismus - Perspektivismus - Relativismus - Dilettantismus	36
1.4. Zur pädagogischen Relevanz der Diagnose	46
1.5. Zusammenfassung und Standortbestimmung	61
2. Erfahrungsverluste und Kompensationsstrategien: zur pädagogischen Relevanz von Erfahrungskonzepten im Sport	66
2.1. Die These vom Erfahrungsverlust	67
2.2. Kompensationsstrategien: Erfahrungskonzepte im Sport	90
2.3. Kompensationsschäden: Grenzen der Erfahrungskonzepte im Sport	123
2.4. Zusammenfassung und Überleitung	144
3. Bestimmungsversuch: Strukturen des Phänomens Erfahrung	149
3.1. Spielräume des Erfahrungsverständnisses	152
3.2. Annäherungen: Merkmale von Erfahrung	168
3.2.1. Erfahrung als eklektizistisches Kondensat - ein Mosaik	170
3.2.2. Der phänomenologische Zugriff: Phänomenologie als Erfahrungstheorie	195
3.2.3. Der pragmatische Zugriff: Exkurs und Probe	208
3.3. Dimensionen eines pädagogischen Erfahrungsverständnisses	217
3.4. Leibliche Erfahrung? Präzisierungsversuch und Übergang	250
4. Erfahrung und Leiblichkeit als Dimensionen sportpädagogischer Theoriebildung	268
4.1. Anschlußmöglichkeiten: die Wege der Sportpädagogik	270
4.2. Lob der Bescheidenheit: Plädoyer für eine Relativierung der Ansprüche	291
4.3. Fazit	307
Literaturverzeichnis	313